

# „Agile Strukturen und Strategie zur Stabilisierung des Standortes“ . Wirtschaftsstandort Landkreis Böblingen – Ein Werkstattbericht“

Dipl.-Geogr. Julia Bubbel, Projektleiterin bei der imakomm AKADEMIE GmbH



## Zukunftsfeste Standorte – Facetten, die heute v.a. relevant sind

**A**nders an die Standortentwicklung rangehen

**B**esonderes ausbauen

**B**eweglichkeit und gleichzeitig Resilienz installieren

**A**rbeitsteilung Kommune und Private neu definieren

Quelle: imakomm-Studie 2020: „Zukunftsfeste Standorte“.

Quelle Bild: picabay.

**1**

## **Die Ausgangssituation – strategische Zukunftsansätze**

---

- > Landkreis Böblingen zählt seit Jahren zu einem der wirtschaftsstärksten Landkreis bundesweit, starker Schwerpunkt im Automobilsektor.**
  
- > 2018 Erarbeitung Strategie auf Kreisebene mit breiter Beteiligung, um den Standort weiterhin zukunftsfest aufzustellen. U.a. auch Diversifizierung als ein Ziel.**
  
- Der Prozess stellt wesentliche Grundlagen für die Arbeit im Landkreis, aber auch für die Zusammenarbeit von Kommunen, Institutionen, Wirtschaft, Region, etc., dar.**

1

# Die Ausgangssituation – strategische Zukunftsansätze

Strategie mit Handlungsschwerpunkten und Querschnittsthemen



1

## Die Ausgangssituation – strategische Zukunftsansätze



### Starthilfe für Unternehmensgründer

Landkreis will gemeinsam mit Partnern die Start-Up-Szene stärken - Für heute geplanter "Elevator Pitch" wird verschoben Start-Ups sind dafür bekannt, mit kreativen Ideen den Markt zu beleben. Was den Gründern oft noch fehlt, ist unternehmerische Erfahrung und Netzwerke. Im Kreis Böblingen haben sich Landratsamt, Verbände und Privatwirtschaft zusammengetan, um der Start-Up-Szene optimale Bedingungen zu bieten. VON MARTIN DUDENHÖFFER



Sie helfen mit, eine Geschäftsidee erfolgreich umzusetzen (von links): Harald Grumser, Wolfgang Vogt und Sascha Meßmer Foto: Stefanie Schlecht

**Erfolgreiche Umsetzung  
von Maßnahmen  
zusammen mit  
ansässigen Institutionen**

## 2

### ... dann kam Corona

#### > **Erste Überlegungen:**

- > Stimmen die Schwerpunkte noch?
- > Welche neue Fragestellungen und akute Handlungsfelder gibt es?
- > Was ist in den nächsten Monaten an weiteren Entwicklungen zu erwarten?

#### > **Erste Schritte:**

- > gemeinsame Videokonferenzen mit Arbeitsgruppe zu Erarbeitung von Thesen, Handlungsansätzen und Sofortmaßnahme
- > Übernahme der Ergebnisse in die Arbeit der Themengruppen
- > Aufteilung neuer Handlungsfelder auf die Themengruppen

#### > **Weitere Umsetzung** in den Gruppen erfolgt nun kontinuierlich

→ Die neuen – zum Teil noch gar nicht absehbaren – Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden in die bereits entwickelten Strukturen eingebaut, um so eine angepasste und schnelle Umsetzung zu ermöglichen

2

... dann kam Corona

Themengruppe	Thematik/Effekt	Maßnahme	Nächste Schritte
<b>Arbeitsmarkt/ Fachkräfte</b>	Fachkräftebedarf sinkt in zahlreichen Branchen, wird ggf. in anderen Bereichen zunehmen.	Branchen mit zukünftigen Bedarfen, ggf. aktiv in Aus-/Weiterbildung investieren / Ansätze zum <b>Erhalt Ausbildungsplätze</b>	Zahlen Änderung Ausbildungsplätze prüfen, neue Ansätze, Abstimmung mit Unternehmen und Schulen bzgl. Auszubildende
<b>Gründer/ Unternehmensnachfolge</b>	Lokaler Handel/ <b>regionale Produkte</b> gewinnen an Bedeutung.	Wettbewerb für Start-ups/Einzelhandel/Gastronomen, Verbundprojekte zur digitalen Stärkung des Einzelhandels	
<b>Digitalisierung</b>	<b>Online-Handel</b> nimmt weiter zu – ggf. neue Vertriebswege.	einfache Ansätze gemeinsam suchen, die auch von großen Online-Anbietern abheben	Online-Seminarreihe ZDBB für Betriebe, Einzelhändler, Handwerker Serviceplattform ZDBB
<b>Flächen Wohnen/ Gewerbe</b>	<b>Flächenbedarfe neu bewerten.</b>	neue Konzepte für Leerstände/ Brachen/Freiflächen	Ideensammlung erstellen, neue Konzepte / Best Practice /Pilotprojekte starten, Ideensammlung für Kommunen
<b>Abhängigkeit Entwicklung Automobil- industrie</b>	Firmen streben verstärkt <b>Lieferketten vor Ort</b> an, Vernetzungen und Ansiedlungen nehmen zu.	Studie <b>Abhängigkeiten an globale Lieferketten</b> und lokale Möglichkeiten	Fragestellungen für Grundlagenstudie, Kontakt Großunternehmen Ggf. Abstimmungsrunde mit WRS und Landkreisen
<b>Weiche Standortfaktoren</b>	Die Innenstädte müssen sich neu definieren (Verlust Handel, neue Funktionen).	Funktionen und Bedeutung der Innenstädte benennen, Stärken herausarbeiten	Checkliste Notfallplan Ansätze zur Innenstadtstärkung (Besuchsründe, Erleichterungen Auflagen/Gebühren)
<b>Sonstige Aspekte</b>	Öffentliche Haushalte werden knapper, Gewerbesteuer-einnahmen sinken	Vernetzung und Zusammenarbeit zur Schaffung von Einsparungen	Weitergabe auch an Politik/ Kommunen/ Kreis zur Suche nach innovativen Lösungen, Vernetzung für alle wichtig

3

# Die Umsetzung beginnt bereits...

- > **Aufbau einer Webinarreihe für Betriebe, Einzelhändler, Handwerker im Landkreis Böblingen durch das ZD.BB**
- > **VHS-Seminare für Gründer**
- > **Verstärkte Beachtung Thema Funktionen der Innenstädte**
- > **Strategische Aufnahme der Arbeit in den anderen Themengruppen**

## Neue Techniken rasch umsetzen

Beratung zur Krisenbewältigung: Das Zentrum für Digitalisierung weitet sein Angebot aus



Feedback



05 MAI	<b>START UP IN BB – FINANZEN PLANEN</b> LOTHAR SCHUBERT, SENIOREN DER WIRTSCHAFT IN KOOPERATION MIT DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DES LANDKREISES UND DEN SENIOREN DER WIRTSCHAFT
12 MAI	<b>START UP IN BB – FINANZIERUNG UND FINANZGESPRÄCH</b> THOMAS RÖMER, SENIOREN DER WIRTSCHAFT IN KOOPERATION MIT DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DES LANDKREISES UND DEN SENIOREN DER WIRTSCHAFT
14 MAI	<b>DER NUTZEN VON DESIGN THINKING UND BUSINESS MODEL GENERATION IN KRISENZEITEN</b> WIE FIRMEN SICH AUF IHREN WERTBEITRAG KONZENTRIEREN UND AUCH IN ZEITEN OHNE PERSÖNLICHEN KONTAKT IHRE DIENSTLEISTUNGEN ERBRINGEN KÖNNEN
19 MAI	<b>START UP IN BB – ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG FÜR GRÜNDER</b> THOMAS RÖMER, SENIOREN DER WIRTSCHAFT IN KOOPERATION MIT DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DES LANDKREISES UND DEN SENIOREN DER WIRTSCHAFT
26 MAI	<b>VERANSTALTUNG ABGESAGT</b> <b>ZD.BB DIGITALFRÜHSTÜCK</b>
26 MAI	<b>START UP IN BB – KUNDENORIENTIERTES MARKETING UND ERFOLGREICHER VERTRIEB</b> ERWIN TILEMANN UND WOLFGANG VOGT, SENIOREN DER WIRTSCHAFT IN KOOPERATION MIT DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DES LANDKREISES UND DEN SENIOREN DER WIRTSCHAFT

[https://www.krzbb.de/krz\\_50\\_111877306-13-\\_Neue-Techniken-rasch-umsetzen.html](https://www.krzbb.de/krz_50_111877306-13-_Neue-Techniken-rasch-umsetzen.html)

<https://www.zd-bb.de/veranstaltungen/>

4

## Schlussfolgerungen

**A**nders an die Standortentwicklung rangehen

**B**esonderes ausbauen

**B**eweglichkeit und gleichzeitig Resilienz installieren

**A**rbeitsteilung Kommune und Private neu definieren

Quelle: imakomm-Studie 2020: „Zukunftsfeste Standorte“.

### Beweglichkeit durch

- > Digitale Plattform = Zugriff auf einheitliche Daten usw.
- > Projektbezogene Gruppen, digital organisiert

### Arbeitsteilung neu durch

- > „Bestehende übernehmen neue Aufgaben“

4

## Schlussfolgerungen

<b>Kommunal aber auch überörtlich denken!</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Individuelle kommunale Strategie steht immer noch im Vordergrund! (Eigene Besonderheiten, Besuchsgründe, Vermarktung)</li><li>– Blick über den Tellerrand – Vernetzung wird immer wichtiger</li></ul>
<b>Personellen und finanzielle Ressourcen sind endlich - aktuell nochmals mehr!</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Nutzen Sie, was es schon gibt</li><li>– Angebote – gerade für Fortbildungen und standortübergreifende Themen in Region und Kreis → Doppelstrukturen vermeiden</li></ul>
<b>Flexibel bleiben und Überblick behalten!</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Trotzdem auf Aufschwung und Zukunft vorbereiten, ggf. aber unter neuen Rahmenbedingungen</li><li>– Stillstand vermeiden, sondern kreativ werden!</li></ul>

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Ihr Ansprechpartner:**

Julia Bubbel  
imakomm AKADEMIE GmbH

Tel.: 06236-4969153  
Mail: [bubbel@imakomm-akademie.de](mailto:bubbel@imakomm-akademie.de)

## Rechtliche Hinweise

Die vorliegenden Unterlagen sind Teil einer mündlichen Präsentation und nur im Gesamtzusammenhang vollständig.

Die vorliegenden Unterlagen fallen unter die §§ 2 Abs. 2, 31 Abs. 2 UrhG und das europäische Recht. Die Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung als Platzhalter oder zu Layoutzwecken verwendeter Fotos oder Abbildungen, für die keine Rechte vorliegen, können Ansprüche der Rechteinhaber auslösen. Die Weitergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Nutzung sowohl im Ganzen als auch in Teilen bedeutet die Übernahme des vollen Haftungsrisikos gegenüber den Rechteinhabern, die Freistellung der imakomm AKADEMIE GmbH von allen Ansprüchen Dritter und das Tragen der Kosten einer eventuellen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die imakomm AKADEMIE GmbH.

Es ist nicht gestattet, die vorliegenden Unterlagen im Ganzen oder in Teilen in Dokumentationen oder Protokollen wiederzugeben. Am geistigen Eigentum der imakomm AKADEMIE GmbH und ihrer Mitarbeiter werden durch Veranstalter keinerlei Rechte erworben.

Medienhinweis:

Aus den vorliegenden Unterlagen darf nicht zitiert werden. Bitte wenden Sie sich für eine Freigabe von Zitaten an die imakomm AKADEMIE GmbH, Telefon 0 73 61 / 5 28 29 0, [info@imakomm-akademie.de](mailto:info@imakomm-akademie.de)